

Zweite Phase des Schulversuchs



Vorstellung der erarbeiteten Lehr-Lern- Module für die drei neuen Dienstleistungsberufe

Igor Bastian

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Referat Kaufmännische Schulen/Fachoberschulen

Dipl.-Hdl. Mirko Pollmer

Universität Leipzig
Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

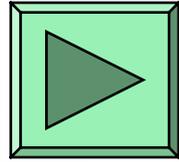


1. Sächsischer E-Learning Workshop

05. Juli 2004

Dresden





Phase 2 2002 - 2004

Entwicklung pädagogisch und bildungsökonomisch sinnvoller Unterrichtsmodelle

- unter Einbeziehung von E-Learning-Modulen für die schulische Ausbildung der drei neuen Dienstleistungsberufe im zweiten und dritten Lehrjahr,
- aufbauend auf der kaufmännischen Standardsoftware KHK Classic Line 3.X,
- mit dem Ziel der Nutzbarkeit in weiteren berufsbildenden Schularten und Ausbildungsberufen



Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

BSZ für Wirtschaft Riesa

(Frau Brauner, Herr Trotz)

Fachmann für IuK-Technik

(Herr Stiegler, k+n Informationssysteme GmbH)

AG

BSZ für Wirtschaft und Soziales Görlitz

(Frau Böhm, Frau Schmidt)

Wissenschaftliche Begleitung

(Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Leipzig, Herr Pollmer, Frau Nessig, Herr Strache)

Vertreter der **Schulaufsicht**

(Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Herr Bastian)



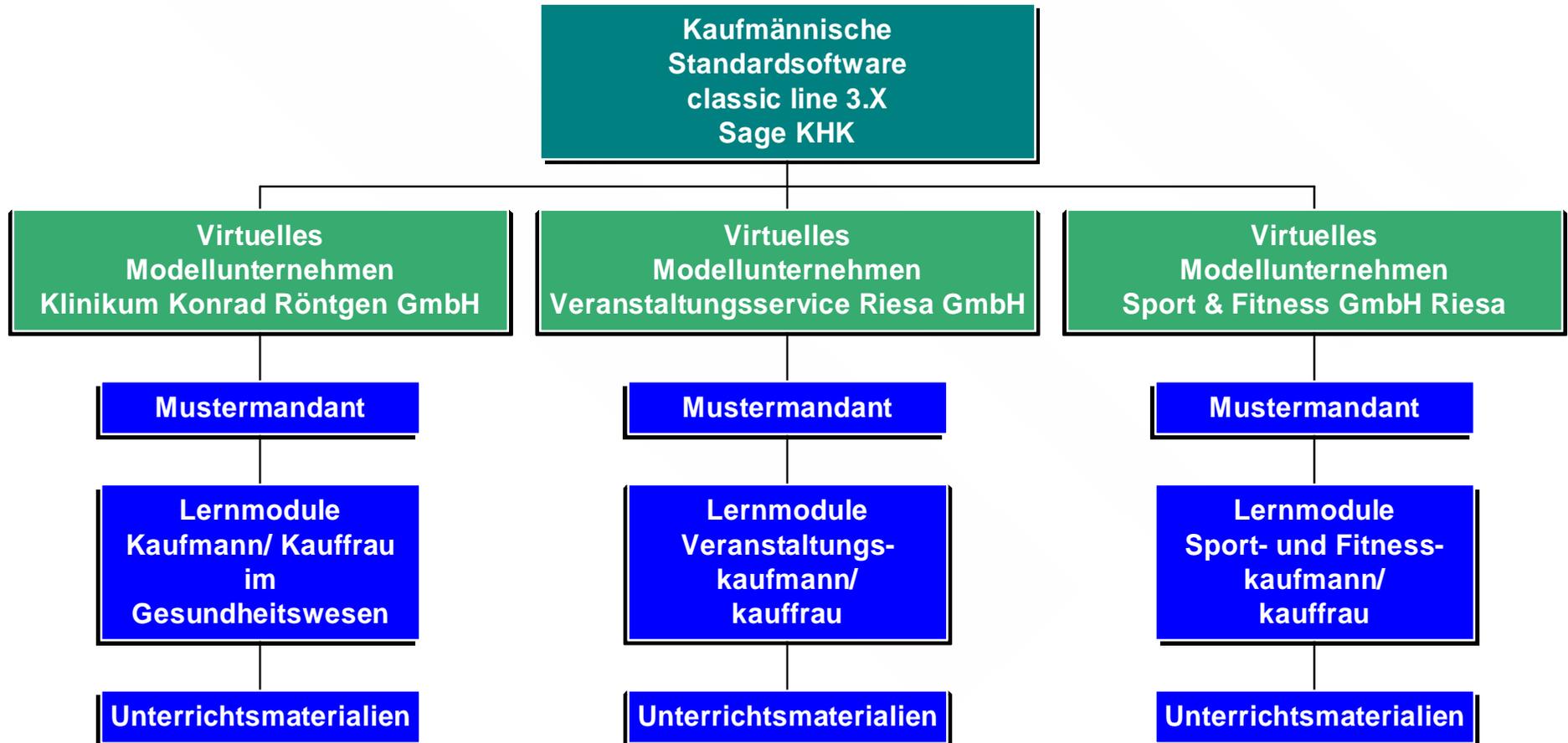
Komplexe Problemstellungen

„Wer Schüler zur Handlungs- und Urteilsfähigkeit in komplexen ökonomischen Situationen befähigen will, muss ihnen bereits im Schonraum Schule Erfahrungen im Umgang mit komplexen Sachverhalten und Anforderungen ermöglichen.“ (Tramm 1992)

Probleme gelten dann als komplex, wenn sie folgende Merkmale aufweisen:

1. **Vernetztheit** (Vielzahl voneinander abhängiger Komponenten konstituiert das Gesamtproblem)
2. **Intransparenz** (einzelne Komponenten sind nicht/unzureichend sichtbar)
3. **Dynamik** (jeder Eingriff entwickelt die Teilkomponenten wie das Gesamtproblem)
4. **Polytelie der Ziele** (Existenz unterschiedlicher Ziele bei den Akteuren)

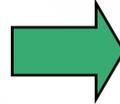
Die Struktur des Vorgehens



Die ausgewählten Themen aus dem fachtheoretischen Bereich

HB 1 Unternehmensorganisation und Personalwirtschaft

HB 2 Geschäftsprozesse im Dienstleistungsbereich



Klassenstufe 1

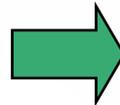
Grundlagen der Buchführung kennen und Daten der betrieblichen Geschäftsprozesse buchhalterisch erfassen
= *Modul 1 Finanzbuchhaltung -Beleggeschäftsgang*

Klassenstufe 2

Jahresabschluss erstellen und auswerten
= *Modul 2.1 Jahresabschluss und Gewinnverwendung*

HB 3 Märkte analysieren und Dienstleistungen anbieten

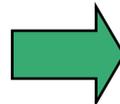
HB 4 Geschäftsprozesssteuerung



Klassenstufe 3

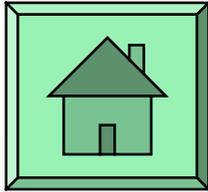
Controlling durchführen
= *Modul 3 Controlling*

HB 5 Finanzierung



Klassenstufe 3

Betriebliche Investitionsentscheidungen vorbereiten
= *Modul 2.2a Vorbereitung der Investitionsentscheidung*
= *Modul 2.2b Finanzierung und Kreditvergleich*



Internetauftritt

Nutzung des Sächsischen Bildungsservers

- Projektskizze
- Publikationen
- Materialien
- Ansprechpartner
- Links
- Forum (geplant)

Handreichung

Trainingshandbuch
Auftragsbearbeitung

**Classic
Line**

sage KHK

Eine Handreichung zur Benutzung
der Sage KHK Classic Line Version 3.2.x

Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Kultus

E-Learning in der Berufsbildung - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Verlauf

Adresse <http://www.sachsen-macht-schule.de/elbe/>

SÄCHSISCHER BILDUNGSSERVER
SACHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS / PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSSARBEIT
VERÖFFENTLICHUNGEN DER REFERATE

Schulversuch "E-Learning in der Berufsbildung"

SUCHE → LOS

KULTUSMINISTERIUM

INFORMATIONEN, PUBLIKATIONEN

SCHULARTEN UND BILDUNGSWEGE

SCHULDATENBANK

PÄDAGOGISCHE PLATTFORM PÄPIK

→ [Projektskizze](#)

→ [Ansprechpartner](#)

→ [Forum](#)

→ [Links](#)

Kostenfreie Publikationen

- Dokumentation zur ersten Phase des Schulversuchs
→ ["Bewertung, Einsatz und Evaluation von Lernsoftware im Englischunterricht der Berufsschule im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung"](#)
- Handreichung
→ ["E-Learning und Lernsoftware im Fremdsprachenunterricht unter besonderer Berücksichtigung der kaufmännischen Berufsschule"](#)
- Dokumentation
→ ["Dienstleistungen und integrierte Unternehmenssoftware - Eine wissenschaftliche Grundlegung für die Ausbildung in Dienstleistungsberufen"](#)

Materialien

Hinweis: Ein → [Download der nachfolgend als PDF-Dokument bereit gestellten Materialien](#) ist nur mit Zugriffsberechtigung (Passwort) möglich!

- Trainingshandbücher zur Nutzung der Sage KHK Classic Line Version 3.2
- Weitere Materialien zur Nutzung der sage KHK Classic Line Version 3.2
- Materialien für die drei neuen Dienstleistungsberufe

Die Dokumente liegen im → [PDF-Format](#) vor!

Zurück Hoch Technische Rückmeldung E-Mail Seitenstatistik Druckversion

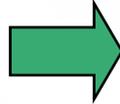
Internet

<http://www.sachsen-macht-schule.de/elbe>

Ein konkretes Beispiel

HB 1 Unternehmensorganisation und
Personalwirtschaft

HB 2 Geschäftsprozesse im
Dienstleistungsbereich



Klassenstufe 1

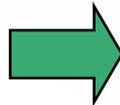
Grundlagen der Buchführung kennen und Daten der betrieblichen Geschäftsprozesse buchhalterisch erfassen
= *Modul 1 Finanzbuchhaltung -Beleggeschäftsgang*

Klassenstufe 2

Jahresabschluss erstellen und auswerten
= *Modul 2.1 Jahresabschluss und Gewinnverwendung*

HB 3 Märkte analysieren und
Dienstleistungen anbieten

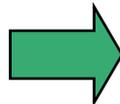
HB 4 Geschäftsprozesssteuerung



Klassenstufe 3

Controlling durchführen
= *Modul 3 Controlling*

HB 5 Finanzierung



Klassenstufe 3

Betriebliche Investitionsentscheidungen vorbereiten
= *Modul 2.2a Vorbereitung der Investitionsentscheidung*
= *Modul 2.2b Finanzierung und Kreditvergleich*

Ein konkretes Beispiel

Arbeitsblatt Lehrer	Sport- und Fitnesskaufmann Sport- und Fitnesskauffrau	
------------------------	--	---

Modul 3: Controlling

a) Grundlagen des Controlling

Lernziele:

Aufgrund des starken Wachstums sieht sich gerade der Dienstleistungssektor einem verschärften Wettbewerb ausgesetzt, der mit einem steigenden Konkurrenz- und damit auch Kostendruck einhergeht. Folglich sind insbesondere die Anbieter von Dienstleistungen darauf angewiesen, ihre Leistungspotenziale kontinuierlich neu zu überdenken und zu definieren. Daher ist es für Dienstleistungsunternehmen wichtig, auf wirksame Planungs-, Kontroll- und Informationsversorgungssysteme zurückgreifen zu können. Die Entwicklung und Bereitstellung solcher Systeme ist Gegenstand des Controlling.

Nach der Bearbeitung dieses Arbeitsauftrages sollen Sie erklären können, warum das Controlling einen wichtigen Teilbereich der Planung und Unternehmenssteuerung darstellt. Dies beinhaltet auch, dass Sie die Wirkungsweise des Regelkreises des Controlling mit eigenen Worten beschreiben können. Um die Bedeutung des Controlling für die Unternehmensführung erläutern zu können, ist es zudem wichtig, dass Sie wesentliche Funktionen des Controlling wiedergeben und erläutern sowie geeignete Instrumente zur Umsetzung dieser Funktionen skizzieren können.

Durch die Internetrecherche sollen Sie zudem angeregt werden, Inhalte elektronischer Medien, insbesondere des Internets, kritisch zu bewerten.

In einem weiteren Schritt sollen Sie empirische Daten über den deutschen Fitnessmarkt generieren und eine realistische Vorstellung über Eckdaten und Strukturen der Fitnessbranche formulieren können. Aufgrund der Beschäftigung mit den Branchendaten über den deutschen Fitnessmarkt werden Sie die Stellung des eigenen Ausbildungsbetriebes auf diesem Markt abschätzen können. Dabei werden Sie entdecken, welche Faktoren und Entwicklungen im Umfeld des Unternehmens Einfluss auf grundlegende Entscheidungen innerhalb des Unternehmens haben.

Problemstellung:

Sie sind Auszubildende/r des 3. Ausbildungsjahres in der „Sport & Fitness GmbH“ Riesa.

Bei Ihrer täglichen Arbeit erfahren Sie immer wieder, dass die gesamte Dienstleistungsbranche und damit auch Ihr Unternehmen durch die verschärfte Wettbewerbssituation einem steigenden Konkurrenz- und Kostendruck ausgesetzt ist. Für die Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit eines modernen Dienstleistungsunternehmens sind wirksame Planungs-, Kontroll- und Informationsversorgungssysteme unerlässlich.

Das wissen auch die Geschäftsführer der „Sport & Fitness GmbH“ Riesa, Frau Klein und Herr Schmidt. Aus diesem Grund besuchen sie nächstes Wochenende ein Seminar unter der Überschrift „Insolvenzen vermeiden: Controllingkonzepte verstehen und anwenden“. Diese Veranstaltung baut auf dem Seminar „Grundlagen des Controlling“ auf, das bereits im letzten September durchgeführt wurde. An diesem Grundlagenseminar konnten Ihre Geschäftsführer jedoch nicht teilnehmen. Daher haben sich Frau Klein und Herr Schmidt die Schwerpunktthemen dieses Seminars vom Veranstalter faxen lassen und benötigen nun einige grundlegende Informationen über Controlling.

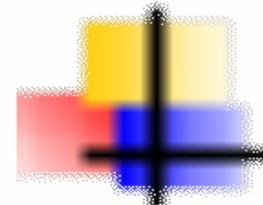
Nach einem erholsamen Wochenende kommen Sie am Montagmorgen zur Arbeit und finden auf Ihrem Arbeitsplatz folgende Nachricht:

Arbeitsblatt Lehrer	Sport- und Fitnesskaufmann Sport- und Fitnesskauffrau	
------------------------	--	---

I

OUTCOME

Unternehmensberatung für Dienstleister GmbH



Seminar „Grundlagen des Controlling“

Sehr verehrte Frau Klein,

sehr geehrter Herr Schmidt,

anbei die Schwerpunkte des o.g. Seminars.

Was bedeutet „Controlling“?

Welche Funktionen (Aufgaben) hat das Controlling in einem Unternehmen?

Wie ist der Regelkreis des Controlling aufgebaut? Welche praktische Bedeutung hat er?

Welche Instrumente kann das Controlling zur Realisierung seiner Aufgaben nutzen?

Ich freue mich, Sie bei unserem nächsten Seminar begrüßen zu dürfen und verbleibe mit

herzlichem Gruß

Ihr Peter Frei

POST ITS

Guten Morgen,

Bitte führen Sie eine Internetrecherche zu den aufgeführten Themen durch!

Wir brauchen Ihre Ergebnisse so schnell wie möglich!!!

Vielen Dank

Schmidt

Ein konkretes Beispiel

Arbeitsblatt Lehrer	Sport- und Fitnesskaufmann Sport- und Fitnesskauffrau	
------------------------	--	---

Arbeitsauftrag:

Stellen Sie die benötigten Informationen mit Hilfe einer Internetrecherche zusammen.

Entwerfen Sie auch einen Stichpunktzettel mit diskussionswürdigen Punkten und aufgetretenen Problemen bei Ihrer Internetrecherche.

Nutzen Sie für Ihre Recherche folgende Quellen:

http://www.steuerlex.de/guener-schweitzer/lexika.html?fidm=193&zi=&lexikon=U&no_body

<https://www.bmw-softwarepaket.de/cp/content/index.php?text=Einflussung>

<http://www.unternetipps.de/kompendium/index@00.htm>

<http://www.gruenderleitfaden.de/futour/rlp/marketing.php?file=macontrol>

<http://www.visek.org/?7229>

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

<http://www.olev.de/c/controlling.htm>

<http://www.docju.de/themen/controlling/handouts/egglaeise.pdf>

Hinweise für den Lehrer:

Im Dateivordner "Materialien_Modul_3" steht Ihnen eine PowerPoint-Präsentation mit dem Dateinamen "Modul_3_Controlling_o_Grundlagen_des_Controlling_Musterlösung.ppt" zur Verfügung. Diese kann zur Ergebnissicherung verwendet werden.

Ausgangssituation:

Frau Schmidt und Herr Klein fühlten sich durch Ihre Ausarbeitungen sehr gut auf das weiterführende Seminar „Innovationen vermeiden: Controllingkonzepte verstehen und anwenden“ vorbereitet und konnten dort ihr Grundlagenwissen vertiefen. Auf dem Seminar wurden unter anderem die Eignung und Anwendung spezifischer Controllinginstrumente für die Sport- und Fitnessbranche diskutiert. Frau Schmidt und Herr Klein erachteten das Controllinginstrument Benchmarking in besonderem Maße als geeignet, um ihre eigene Unternehmenssituation im Vergleich zur Branche analysieren zu können.

Der Deutsche Sportstudio Verband e.V. (DSSV) erhebt turnusgemäß jedes Jahr zahlreiche Daten über die Entwicklung der Sport- und Fitnessbranche und stellt diese in Form einer Eckdatenanalyse zusammen. Die aktuelle Eckdatenanalyse liegt der „Sport und Fitness GmbH“ bereits seit einigen Monaten vor. Leider hatten Frau Schmidt und Herr Klein bisher keine Möglichkeit, sich einen genauen Überblick über die Inhalte der Eckdatenanalyse zu verschaffen. Deshalb stellen sie Ihnen die Unterlagen zur Verfügung.

Arbeitsblatt Lehrer	Sport- und Fitnesskaufmann Sport- und Fitnesskauffrau	
------------------------	--	---

Arbeitsauftrag:

Analysieren Sie das Datenmaterial des DSSV für die gesamte Branche und zeigen Sie Tendenzen und Trends in folgenden Auswertungsrubriken auf:

- Entwicklung der Mitgliederzahlen
- Entwicklung des Umsatzes
- Entwicklung der Bandbreite der Angebote

Diskutieren Sie mögliche Ursachen für die erkannten Entwicklungen im kommerziellen Sportbereich. Welche Schlussfolgerungen können Sie daraus für die zukünftige Positionierung Ihres eigenen Ausbildungsbetriebes ziehen? Mit welchen Mitteln kann negativen Tendenzen entgegen gewirkt werden?

Hinweise für den Lehrer:

Alle zur Bearbeitung des Arbeitsauftrages benötigten Daten und Fakten sind in der Eckdatenanalyse des Deutschen Sportstudio Verbandes e.V. (DSSV) enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Analyse kann beim DSSV (www.dssv.de) bestellt werden. Fitnessstudios, welche Mitglied in diesem Verband sind, können die Eckdatenanalyse kostenfrei beziehen. Darüber hinaus ist in dieser Angelegenheit eine Recherche der Auszubildenden in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben sinnvoll.

Es ist zu empfehlen, die Entwicklung der Mitgliederzahlen, des Umsatzes sowie der Angebotsbandbreite auf den Zeitraum der letzten zur Verfügung stehenden 4 Jahre zu bemessen.

Zur strukturieren Bearbeitung des zweiten Teils des Arbeitsauftrages kann folgende Tabelle eingesetzt werden.

Trend	Ursache	Lösungsvorschlag

Die Ergebnisse werden im Unterrichtsgespräch zusammengefasst.

Aufgrund Ihrer Darstellungen erkennen Frau Schmidt und Herr Klein dringenden Handlungsbedarf und beabsichtigen die Mitgliederzahlen zu stabilisieren bzw. zu erhöhen. Aus diesem Grund sollen zukünftig sowohl mehrere Sportevents als auch „Tage der offenen Tür“ organisiert werden, die zu einer Verbesserung des Bekanntheitsgrades des Unternehmens in der Region führen.

Die Effizienz solcher Werbemaßnahmen lässt sich jedoch nicht nur nach marketingstrategischen Gesichtspunkten bestimmen. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks in den Unternehmen ist auch eine sorgfältige Planung, Überwachung und Steuerung der eingesetzten Ressourcen notwendig. Bei ihrem Seminar haben Frau Klein und Herr Schmidt gelernt, dass insbesondere das Projektcontrolling, als ein Teilbereich des Controlling, geeignet ist, Chancen und Risiken für eine optimale Abwicklung derartiger Projekte aufzudecken. Vor allem durch die fortlaufende Projektdokumentation können Informationen über den Projektverlauf gewonnen werden. Diese Erfahrungen können die Ressourcenplanung und -kontrolle zukünftiger Projekte erleichtern und effektivieren.

Kontakt

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Referat Kaufmännische Schulen/Fachoberschulen
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Tel.: 0351/ 564 2937 Fax: 0351/ 564 2888

E-Mail: igor.bastian@smk.sachsen.de

***Vielen Dank für Ihr Interesse
und Ihre Aufmerksamkeit!***